

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 51

April 2025

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Südwestdeutscher Floristentag 2025

Zertifizierung Artenkenntnisse

Exkursionsberichte

Erich-Oberdorfer-Stiftung

Mitteilungen in eigener Sache

Vorstand der BAS

Impressum



Tellerkraut (*Claytonia perfoliata*)

Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2025

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Samstag, 5. April: BAS-Auftaktexkursion 2025 zur Floristischen Kartierung Baden-Württemberg: Haslach im Kinzigtal und Umgebung, TK 7714/1.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Haslach, Dauer bis ca. 15 Uhr.

Leitung: Thomas Breunig und Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170-3807993), um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten.

Samstag, 12. April: Spezialexkursion zu Arten der *Taraxacum*-Sektion *Erythrosperma* (Schwielenlöwenzähne) im Karlsruher Stadtgebiet, TK 6916/1 und /3.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Erzbergerstraße Ecke Rhode-Island-Allee, zwischen Gebäude PEN 15 und der serbisch-orthodoxen Kirche, 49.027305, 8.386841 bzw. R 34.55.210 H 54.32.400. Wer später dazukommen möchte (ca. 11:30 Uhr): Parkplatz Hauptfriedhof Neureut (Alte Friedstrichstraße 162, 49.056955, 8.389388 bzw. R 34.55.440 H 54.35.700). Erwartet werden können die Arten

T. plumbeum, *T. tortilobum*, *T. bellicum*, *T. lacistophyllum* und eine bis dahin neu beschriebene Sippe; ferner evtl. *T. clemens* und *T. scanicum*.

Leitung: Steffen Hammel.

Samstag, 24. Mai: Kartierexkursion NW Weil am Rhein, Schwerpunkt Güterbahngelände, Wald und Feuchtstandorte am Krebsbach, TK 8311/4.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof/Gleiszugang Weil am Rhein, für Autofahrer 10.30 Uhr: Parkplatz an der Weidstraße (47,59561° N, 7,60666° O); Dauer bis ca. 15.00 Uhr.

Leitung: Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 3807993), um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten.

Samstag, 24. Mai: Exkursion Digelfeld und Umgebung, Kreis Reutlingen, TK 7722. Schwerpunkt ist die Wacholderheide mit Halbtrockenrasen. Eventuell ist auch *Cypripedium calceolus* an einem Waldstandort zu sehen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr auf dem Wanderparkplatz Digelfeld.

N 48.281299°, E 9.457115°. Anfahrt von der B312: In Pfronstetten Richtung Aichstetten fahren und dort gerade aus über die

Kreuzung Richtung Hayingen. Der Parkplatz liegt auf der linken Seite kurz vor Hayingen. Anfahrt von der B 311 aus: In Unter- oder Obermarchtal auf der L 249 nach Hayingen fahren, dort in Richtung Ehestetten, kurz nach dem Ort links abbiegen in Richtung Aich- und Pfronstetten. Der Wanderparkplatz liegt kurz nach Hayingen auf der rechten Seite. Dauer bis ca. 15.00 Uhr.
Leitung: Lorena Mattes, Tel. 0157 51506267, E-Mail: LMattes@gmx.de.

Sonntag, 25. Mai: Nordschwarzwald: Bad Wildbad und Kaltenbronn, TK 7216/4 und 7217/3. Botanische Exkursion für Einsteiger zum Tag der Artenvielfalt (Werbung erfolgt auch durch die Stadt Bad Wildbad). Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Sportanlage (östl. Ziegelhüttenstraße 12, 75323 Bad Wildbad), Dauer ca. 8 Stunden (15 km), Rucksackverpflegung, jedoch Einkehr an der Grünhütte möglich. Leitung: Dr. Rico Kaufmann. Anmeldung bis 30. Juni bei Rico Kaufmann, E-Mail: rico.kaufmann@mail.de, Tel. 0176 87062666. Gute Kondition erforderlich.

Freitag, 27. Juni bis Sonntag, 29. Juni: Kartierwochenende im Raum Klippeneck in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Beginn am Freitag um 13.00 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils um 9.00 Uhr. Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13.00 Uhr.
Alle weiteren Informationen auf S. 12.

Samstag, 5. Juli: Kartierexkursion Wasserpflanzen in der Rheinaue bei Weisweil (Découverte des plantes aquatiques dans la plaine inondable du Rhin et ses bras latéraux près de Weisweil).
TK 7711/4 und angrenzende TK.
In Zusammenarbeit mit der **Société botanique d'Alsace (SBA)** / Sortie commune SBA- BAS (Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland)
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Rheindamm am Ende des Weisweiler Altrheins (Koordinaten: UTM 32 N, 400139 5340803).
Leitung: Wolfgang Schütz
Kontakt: Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 3807993), um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten.
Gummistiefel hilfreich (teilweise) und Rucksackverpflegung vorsehen.

Samstag, 12. Juli: Jahresexkursion der BAS. Oberschwäbische Hügel- und Moorlandschaft bei Bergatreute, TK 8124/4. Die Exkursion führt uns in die Flussschleifen der Wolfegger Ach mit ihrer Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume.
Treffpunkt: 10.45 Uhr, Bahnsteig Alttann, Parkplatz Birkenallee 14, 88364 Wolfegg-Alttann, Dauer bis ca. 17.00 Uhr.
Leitung: Jens Freigang.
Am Anschluss an die Exkursion ist ein Besuch des Farngartens von Jens Freigang möglich.
Kontakt: Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 3807993), um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist vorgesehen.
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen.
Für Interessierte besteht die Möglichkeit, am Sonntag, 13. Juli, an einer Führung im NSG Wurzacher Ried teilzunehmen. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz des Naturschutzzentrums.

Sonntag, 13. Juli: Odenwald: Walldürn (TK 6322/3 und 6422/1) und Mudau (TK 6420/4 und 6520/2). Einführung in die Bestimmung der *Alchemilla*-Arten. Bislang wurden 4 *Alchemilla*-Arten zusammen in allen Quadranten nachgewiesen. Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Freibad (Miltenberger Str. 27a, 74731 Walldürn), Dauer insgesamt ca. 8 Stunden, Rucksackverpflegung. Leitung: Dr. Rico Kaufmann. Anmeldung bis 30. Juni bei Rico Kaufmann, E-Mail: rico.kaufmann@mail.de, Tel. 0176 87062666. Gute Kondition erforderlich.

Sonntag, 27. Juli: Schwäbische Alb: Lemberg, TK 7818/1-4. Einführung in die Bestimmung der *Alchemilla*-Arten. Bislang wurden 13 *Alchemilla*-Arten zusammen in allen Quadranten nachgewiesen. Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Lemberg (nördlich Lembergstraße 55, 78559 Gosheim), Dauer ca. 8 Stunden, Rucksackverpflegung. Leitung: Dr. Rico Kaufmann. Anmeldung bis 30. Juni bei Rico Kaufmann, E-Mail: rico.kaufmann@mail.de, Tel. 0176 87062666. Gute Kondition erforderlich.

Samstag, 2. August: Kartierexkursion östlich Schopfheim bei Kürnberg, TK 8313/1.
Treffpunkt: 11 Uhr, Dorfladen Kürnberg (keine zentrale Parkmöglichkeit, bitte nicht auf Privatgrundstücken parken), Dauer bis ca. 15 Uhr; Rucksackverpflegung vorsehen.
Leitung: Christoph von Gundlach (Mobil: 0174 2156513) und Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 3807993). Um telefonische

Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten
(Abholung am Bahnhof Schopfheim oder Fahrnau möglich).

September: Stuttgart-Sonnenberg, TK 7220/422. Auf der Veranstaltung werden eine Freiland-Rosensammlung mit den rund 20 häufigsten Arten vorgestellt, ihre Unterscheidung und die Merkmale erläutert und bei Bedarf ihre Ansprache mit den üblichen Bestimmungsschlüsseln geübt. Besprechung von mitgebrachten Belegen und Fotos, Austausch über interessante Vorkommen und Bestimmungsliteratur. Auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger in die Wildrosenbestimmung sind willkommen. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben. Leitung: Hellmut Wagner. Anmeldung bis 30. April bei Hellmut Wagner (hellmutwagner@gmx.de).

Südwestdeutscher Floristentag 2025

Wir feiern 25 Jahre Botanische Arbeitsgemeinschaft
Südwestdeutschland!

Der 33. Südwestdeutsche Floristentag 2025 findet am **Samstag, den 18. Oktober** in Karlsruhe statt. Tagungsort ist das Staatliche Museum für Naturkunde. Weitere Informationen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Wer einen Vortrag halten möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, Tel. 0170-380 7993, E-Mail: info@botanik-sw.de

Teilnahmebeitrag:

Mitglieder 10,- EUR, Nichtmitglieder 15,- Euro, Studierende beitragsfrei

Nach Bestätigung der Anmeldung bitten wir um Überweisung auf das Konto der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland:

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Floristentag 2025. Anmeldeschluss ist der 5. Oktober 2025.

Im Anschluss an den Floristentag findet wie gewohnt die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Andreas Kleinsteuber (0721/4671961), Ingrid Brenk (0170/2083403) oder Norbert Höll (0721/684720). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topo-graphischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadrat-kilometers angegeben. Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich. Die Internetadressen zeigen den Treffpunkt in openstreetmap.

Bus- und Straßenbahnlinien ohne Gewähr!

31. März: Hopfenberg südlich Berghausen, 6917/3 und 7017/1, 3465/5429.

Treffpunkt: Friedhof an der Friedhofstraße,

<http://m.osmtools.de/0WXHV2wx7mH0WXU32wxDe4>

7. April: Feldflur südlich Palmbach, TK 7016/4, 3462/5422.

Treffpunkt: Palmbach, Südende des Ortes, „Im Winterrot“ beim Rückhaltebecken,

<http://m.osmtools.de/0WNyt2wimPH0WNI72wisk4>

14. April: Feldflur östlich Neuburgweier, TK 7015/2, 3447/5426.

Treffpunkt: Brücke über den Tankgraben beim Klärwerk,

<http://m.osmtools.de/0Vd962wqW8l0Vd492wqb04>

28. April, Feldflur und Wald nördlich Auerbach, TK 7017/3, 3465/5420.

Treffpunkt: Parkplatz an der K 3562 ca. 800 m nordöstlich

Langensteinbach bei dem kreuzenden Waldweg,

<http://m.osmtools.de/0WW7E2wdyJG0WW4D2weSp4>

5. Mai: Palmbach, Ortslage und östlich angrenzende Feldflur, TK 7016/2 und 70/16/4, 3462/5423.

Treffpunkt: Palmbach, Friedhof am Friedhofweg,

<http://m.osmtools.de/0WMAb2wkB0H0WMMVg2wk3h4>

12. Mai: Feldflur und Hardtwald zwischen Leopoldshafen und Campus-Nord, TK 6816/3+4, TK 6916/1+2 (während der Kartierung auf die TK- und Quadrantengrenzen achten!), 3457/5440.

Treffpunkt: Parkplatz am „Schröcker Tor“ bei der Forst BW-

Ausbildungsstätte,

<http://m.osmtools.de/0W7AZ2xl6LH0W7Vs2xIAF4>

19. Mai: Feuchtwald mit Altmurg, TK 7115/1, 3442/5417.

Treffpunkt: Kreuzung K 3740/K 3718, auf der Ostseite des Wertwalds westlich Ötigheim,

<http://m.osmtools.de/0VKhb2wWd5G0VLJV2wWcY4>

26. Mai: Kleinsteinbach, Ortslage und angrenzende Feldflur, TK 7017/1, 3466/5425.

Treffpunkt: Bushaltestelle Kleinsteinbach-Bocktalstraße (Linie 152),

http://m.osmtools.de/0WcP82wo0VI0WcO_2wo4Q4

2. Juni: Laubwälder der Kinzig-Murg-Rinne, TK 6817/3, TK 6917/1 (während der Kartierung auf die TK-Grenzen achten!), 3467/5440.

Treffpunkt: Parkplatz beim Untergrombacher Baggersee,

<http://m.osmtools.de/0WfiS2xIFDG0Week2xIVZ4>

16. Juni: Feldflur nördlich Langensteinbach, TK 7016/4, TK 7017/3 (während der Kartierung auf die TK-Grenzen achten!), 3463/5421.

Treffpunkt: L 623 südlich Aussiedlerhöfe am Darbach,

<http://m.osmtools.de/0WS9G2wfQfG0WRXN2wfgB4>

23. Juni: Feldflur und Ortslage Büchenau, TK 6817/3, TK 6917/1 (während der Kartierung auf die TK-Grenzen achten!), 3466/5440.

Treffpunkt: Büchenau, Parkplatz „Am See“,

<http://m.osmtools.de/0WZV@2xIBiG0WZ2q2xIRO4>

30. Juni: Feldflur und Wald nordwestlich Wöschbach, TK 6917/3, 3467/5430. Treffpunkt: Wöschbach, Wesostraße am nordwestlichen Ortsausgang,

<http://m.osmtools.de/0Wfec2wySfH0WfXE2wyj54>

7. Juli: Südhang Wattkopf und Albtal, Wald und Gewerbegebiet, 7016/4, 3458/5422.

Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle Ettlingen-Spinnerei (Linie S1/S11),

<http://m.osmtools.de/0WDNy2wh8EH0WD0f2wgyr4>

14. Juli: Wald nordwestlich Spessart, TK 7016/4, 3457/5420.

Treffpunkt: Parkplatz „Im Stecken“ am Nordrand von Spessart,

<http://m.osmtools.de/0W9Xn2wcDOI0W9gF2wcBf4>

21. Juli: TK 6916/1, 2, 3, 4 (während der Kartierung auf die Quadrantengrenzen achten!), 3457/5434.

Treffpunkt: Hardtwald, Parkplatz an der Kreuzung L 604/Karl-

Knierer-Weg östlich Wasserwerk Hardtwald,

<http://m.osmtools.de/0W8Yf2x7TzH0W8zf2x7Uo4>

- 28. Juli:** Feldflur westlich Jöhlingen, TK 6917/3, 3467/5433.
Treffpunkt: Parkplatz Naturfreundehaus Jöhlingen,
<http://m.osmtools.de/0WgSv2x4G3l0WgQ82x48n4>
- 4. August:** Rittnertwald und Feldflur nördlich Thomashof, TK 7017/1, 3463/5426.
Treffpunkt: Parkplatz an der Rittnertstraße gegenüber
Lamprechtshof,
<http://m.osmtools.de/0WSDS2wpjBH0WSDz2wpm54>
- 11. August:** Weingarten, Vorderer Heuberg, TK 6917/3, 3465/5433.
Treffpunkt: „Effenstiel“ an der B 3 beim Alten jüdischen Friedhof,
http://m.osmtools.de/0WWts2x4efH0WW_k2x4dV4
- 18. August:** Wald zwischen Albtal und Spessart, TK 7016/4, 3458/5421.
Treffpunkt: Straßenkehre der L 613 kurz nach Ortsausgang
Ettlingen, <http://m.osmtools.de/0W9LS2wgVtH0W9MI2wgb64>
- 25. August:** Ettlingen, Westhang Käthenberg, Wald, Feldflur und
Ortslage, TK 7016/4, 3457/5423.
Treffpunkt: Parkplatz bei der Kaisereiche am Waldrand,
<http://m.osmtools.de/0W8PH2wjnNH0W7tl2wjpl4>
- 1. September:** Darmsbach, Ortslage und nordwestliche Feldflur,
TK 7017/3, 3467/5422.
Treffpunkt: Darmsbach, Bushaltestelle Ortsmitte (Linie 722),
<http://m.osmtools.de/0Wg1V2whPtI0Wg662whRq4>
- 8. September:** Mutschelbach, Ortslage und Wald nordöstlich des
Ortes, TK 7017/3, 3466/5423.
Treffpunkt: Bushaltestelle Mutschelbach-Rathaus (Linie 152),
<http://m.osmtools.de/0Wa0h2wiuRH0WZZh2wj8Z4>
- 15. September:** Lußhardt zwischen Hambrücken und Wiesental,
TK 6717/3, 3467/5451 (und angrenzende km²).
Treffpunkt: Lußhardt, Parkplatz am Kottelbrücker-Richtweg östlich
der L 556 am südlichen Waldrand nördlich Hambrücken,
<http://m.osmtools.de/0We8z2xhS5l0WdqL2xhau4>
Bis in die 70er Jahren gab es in der Lußhardt zwischen
Hambrücken und Wiesental Vorkommen von *Lycopodium*
clavatum. Dr. Hölzer, der die Pflanze dort noch selbst gesehen hat,
wird uns bei dieser Montagsexkursion begleiten.
- 22. September:** Gewerbegebiet Mörsch und Feldflur zwischen
Mörsch und Neuburgweier, TK 7015/2, 3447/5425.

Treffpunkt: Bushaltestelle Mörsch-Hertzstraße (Linie 106),
<http://m.osmtools.de/0Vbj12wo0wH0Vbm22woBt4>

29. September: Weingarten, Ortslage, TK 6917/1, 3465/5435.

Treffpunkt: Bahnhof Weingarten,
<http://m.osmtools.de/0WWcw2x9Gnl0WWOr2x9Kt4>

6. Oktober: Karlsruhe, Weststadt, TK 6916/3, 3454/5430.

Treffpunkt: Gutenbergplatz am Brunnen,
<http://m.osmtools.de/0VzC12wyzDI0VyvQ2wz7I4>

BAS-Regionalgruppe Kurpfalz

Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine Anmeldung bei den jeweiligen Exkursionsleitern notwendig. Bei Exkursionen, für die keine Anmeldungen vorliegen, sind Änderungen oder das Ausfallen vorbehalten. Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich begrenzt (i. d. R. max. 10 Teilnehmende). Ansprechpartner für die BVNH-Exkursionen: Karsten Böger, E-Mail: karsten@loehr-boeger.de. Ansprechpartner für die BAS-Exkursionen: Markus Sonnberger, E-Mail: [mmsonnberger\[at\]gmx.de](mailto:mmsonnberger[at]gmx.de), Tel. 06220/912266; am Exkursionsort auch mobil/ WhatsApp unter 0151 62606108.

Die Exkursionen sind Kartierexkursionen, d. h., es werden Listen der angetroffenen Arten erstellt.

Samstag, 15. März: Sandstein-Odenwald (BW), Waldbrunn, TK 6520/21; Feuchtwälder, Bärlappe.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Reisenbach, Sportplatz Wagenschwend (N49,46931° E9,13020°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 15. März: Untermainebene (HE), Nauheim, TK 6016/41; Sonderexkursion mit Flechten, Sandstandorte.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Nauheim, Bahnhof Nauheim (N49.941482° E8.450053).

Leitung: Rainer Cezanne, Marion Eichler, Karsten Böger.

Freitag, 4. April: Nördliche Oberrheinebene (BW), Mannheim, TK 6517/32; Sand-Kiefernwald.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Friedrichsfeld, "Dossenwald", Waldparkplatz

Friedrichsfelder Weg (N49,43563° E8,56411°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 5. April: Nördliche Oberrheinebene (HE), Gernsheim, TK 6216/41; Rheinufer, Auenwiesen, Auwald.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Hammer Aue, Nato-Rampe am Rheinufer südlich Gernsheim (N49.738054° E8.456490°).
Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 3. Mai: Untermainebene (HE), Seligenstadt, TK 5919/23; Feuchtwiesen, Bruchwald mit Märzenbecher.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, NSG Langhorst bei Froschhausen, Seligenstadt-Froschhausen, Hainstädter Straße (N50.057559° E8.931968°).
Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 10. Mai: Bergstraße (HE), Heppenheim, TK 6317/24; artenreiches Grünland, Säume.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Hambach, Friedhof, Herdweg (N49,43550° E8,56408°).
Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 15. Mai: Sandstein-Odenwald (HE), Michelstadt, TK 6320/13; artenreiches Grünland, Säume.
Treffpunkt: 16.00 Uhr, Gräsich, Friedhof Michelstadt (N49,67232° E9,01642°).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 31. Mai: Bauland (BW), Kilsheim, TK 6323/23; artenreiches Grünland, Wälder.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Eiersheim, "Kützenberg, Tannenwald", Eiersheim, am Ende der Straße Hochhäuser Grund (N49,66124° E9,59520°).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 7. Juni: Vorderer Odenwald (HE), Reichelsheim, TK 6319/12; Feuchtwiesen, Bachufer mit Auenwald.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stollwiese bei Erzbach, Parkplatz an der K 51 oberhalb Reichelsheim-Rohrbach (N49.677213° E8.883197°).
Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 5. Juli: Nördliche Oberrheinebene (HE), Alsbach-Hähnlein, TK 6217/24; Grünland und Bruchwald.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Fasanenlache/ Schächerlache bei Alsbach-Hähnlein, Nähe Pferdegestüt Wolf, westlich A 5 nordwestlich

Alsbach-Sandwiese (N49.750260° E8.589184°).

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 12. Juli: Kraichgau (BW), Dielheim, TK 6718/14; *Epipactis*.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wallenberg, Sportplatz Dielheim

(N49,27615° E8,72794°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 26. Juli: Vorderer Odenwald (HE), Alsbach-Hähnlein,

Bensheim, TK 6217/42; Edellaubholzreiche Wälder.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Melibocus, Gipfelparkplatz am Funkturm

Melibocus (N49.724673° E8.636627°).

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 16. August: Sandstein-Odenwald (HE), Otzberg,

TK 6119/43; Wald, Offenland.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Hering, am Sportplatz Hering (N49,81776°

E8,92695°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 30. August: Sandstein-Odenwald (BY), Wörth, TK 6220/24;

Wald, Offenland.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Trennfurt, "Springbachgraben", Sportplatz

Trennfurt (N49,76925° E9,17933°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 6. September: Sandstein-Odenwald (HE), Breuberg, Groß-

Umstadt, TK 6120/13; Wald, Offenland, NSG Bruchwiesen von

Dorndiel.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wald-Amorbach, Jugendzeltplatz bei Wald-

Amorbach (N49.844652° E9.026282°).

Leitung: Karsten Böger.

Sonntag, 14. September: Nördliche Oberrheinebene (BW),

Mannheim, TK 6516/22; Innenstadtflora.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Innenstadt, sw Quadrate, Paradeplatz, N1

(N 49,48712° E8,46631°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 27. September: Nördliche Oberrheinebene (HE), Bürstadt,

TK 6317/13; wechsellasse Äcker, Grünland.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Riedrode, "Bürstädter-Einhausener Bruch",

Riedrode, Friedhof (N49,65165° E8,49850°).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 4. Oktober : Nördliche Oberrheinebene (HE), Ginsheim-Gustavsburg, TK 6015/22; Industrie-, Bahn- und Hafenanlagen.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ginsheim-Gustavsburg, S-Bahnhof Mainz-Gustavsburg, Südseite (N49.994102° E8.314387°).
Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 25. Oktober: Sandstein-Odenwald (HE), Oberzent, TK 6420/14; Blockwälder.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Schöllbach, Kirche (N49,56636° E9,07120°).
Leitung: Markus Sonnberger.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Dr. Mike Thiv, Cornelia Krause, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Kontakt Daten: Cornelia Krause, Tel. 0711/8936204,

E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung – bis jeweils spätestens eine Woche vorher – per Mail an Cornelia Krause, floristische.kartierung@smns-bw.de erforderlich.

Außerdem benötigen wir ein von Ihnen unterschriebenes Formular mit dem Haftungsausschluss bis zum Beginn der Veranstaltung. Dieses finden Sie auf der Website unter <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/formulare.htm>.

Sonntag, 11. Mai: Kartierexkursion Stuttgart Rosensteinpark, TK 7121/3.
Treffpunkt: 10.30 Uhr vor dem Museum am Löwentor, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (R 3514060 / H 5407510); Ende voraussichtlich gegen 13.30 Uhr.
Leitung: Dr. Mike Thiv.

Samstag, 24. Mai: Bestimmungskurs Süßgräser.

Treffpunkt: voraussichtlich 13.00 Uhr, Schloss Rosenstein, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Kursraum.
Nähere Informationen und Anmeldung über Cornelia Krause, floristische.kartierung@smns-bw.de.

Samstag, 14. Juni: Kartierexkursion Lauffen am Neckar, TK 6920/2.

Treffpunkt: 9.15 Uhr am Bahnhof in Lauffen am Neckar (R 3510780 / H 5437685); Ende voraussichtlich gegen 14.00 Uhr.
Leitung: Anette Rosenbauer.

Freitag, 27. Juni bis Sonntag, 29. Juni: Kartierwochenende

Klippeneck, TK 7818, 7819, 7918 und Umgebung. In Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Treffpunkt: Freitag 13.00 Uhr am Parkplatz hinter dem Hotel „Engel“ in Spaichingen (R 3480630 / H 5326240), am Samstag und Sonntag jeweils um 9.00 Uhr; Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13.00 Uhr (danach besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Abschluss-Mittagessen auf dem Klippeneck).

Standquartier ist das Hotel „Engel“, Hauptstraße 104, 78549 Spaichingen (Tel. 07424/4273, <https://www.hotel-engel-spaichingen.de>) für Nachbesprechung und gemeinsames Abendessen am Freitag und Samstag – dort kann allerdings nicht übernachtet werden.

Es wurden (vergünstigte) Zimmerkontingente bis Ende April reserviert in zwei benachbarten Häusern in Spaichingen: im Hotel „Kreuz“, Hauptstraße 113 (Tel. 07424/9582233, <https://neu.kreuz-spaichingen.de>) und im Hotel „Das Q“, Hauptstraße 93 (Tel. 07424/7036116, <https://www.hoteldasq.de/spaichingen>). Bitte Zimmer direkt dort per Mail oder telefonisch buchen unter dem Stichwort „Kartierwoche“. Zudem gibt es in der näheren Umgebung in Spaichingen weitere Unterkünfte.

Samstag, 6. September: Kartierexkursion Mössingen, TK 7520/3 und 7620/1.

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof in Mössingen (R 3503535 / H 5362945); Ende voraussichtlich gegen 15.30 Uhr.
Leitung: Cornelia Krause.

Botanischer Zirkel Stuttgart

Auch 2025 finden Exkursionen in Kooperation mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg statt. Details zu allen geplanten Exkursionen sowie zur Anmeldung werden im Jahresprogramm der Umweltakademie veröffentlicht:

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/>.

Samstag, 17. Mai: Biodiversität und Stickstoff – Feuchtgebiete in Oberschwaben, Leitung: Dr. Mike Thiv

Samstag, 21. Juni: Am höchsten Punkt von Baden-Württemberg – artenreiche Flora am Feldberg, Leitung: Dr. Mike Thiv

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Exkursionen

Für unsere Exkursionen gilt grundsätzlich:

- Die Exkursionen finden bei jedem Wetter statt,
- möglichst Fahrgemeinschaften zur An- und Abfahrt bilden,
- gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitnehmen,
- Rucksackvesper und Getränke bitte selbst mitbringen,
- die Exkursionen enden in der Regel gegen 16.00 Uhr.

Samstag, 10. Mai: Exkursion am Roßberg und Umgebung, Kreis Reutlingen, TK 7520. Zu erwarten sind zum Beispiel *Neotinea ustulata*, *Orchis mascula*, *Orchis pallens* und Hybriden.

Leitung: Christine Carlson-Bilger, Tel. 0160 95914313;

07159/902501

E-Mail: c.carlsohn-bilger@gmx.de.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Wanderparkplatz Roßbergwiesen, N 48.419560°, E 9.151847° Die Zufahrt von Gönningen aus ist legal, die Straße allerdings recht schmal. Treffpunkt ist das Alpenbock-Schild beim Parkplatz. Die Gehstrecke beträgt einfach ca. 2,5 km.

Samstag, 17. Mai: Kartierexkursion bei Hardheim, Neckar-Odenwald-Kreis, TK 25 6322/4 Hardheim.

Leitung: Bernd Haynold, Tel. 0174 9608368;

E-Mail: haynold@t-online.de.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Oberer Parkplatz des Friedhofs Hardheim,

N 49.608095°, E 9.482923°. Hardheim liegt an der B 27 zwischen Buchen im Odenwald und Tauberbischofsheim. Zu erreichen über die A 81, Ausfahrten Boxberg und Ahorn, von dort über das Erfatal nach Norden oder von Tauberbischofsheim kommend nach Westen über die B 27. Von Hardheim kommend zweigt die Straße nach dem Norma-Markt rechts zum Wurmberg ab. Von Schweinberg kommend nach der Tankstelle links. Der Parkplatz befindet sich schräg gegenüber des Ariane-5-Raketenmodellls.

Samstag, 24. Mai: Exkursion bei Hügelsheim, Kreis Rastatt TK25 7114 Iffezheim; TK25 7214 Sinzheim. Im Kartierungsgebiet sind *Anacamptis pyramidalis*, *Ophrys sphegodes*, *O. holosericea*, *O. apifera* und *Orchis militaris* zu finden. Je nach Witterung in verschiedenen Wachstumsphasen. *Ophrys apifera* wird die Hauptgruppe des Tages darstellen mit Ihren verschiedenen Farbstrukturen und Blütenformen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, K 3759 zwischen B 36 und K 3758 südlich von Hügelsheim, N 48.795955°, E 8.085704°. Von der A 5 Ausfahrt 51 Baden-Baden, Iffezheim, Frankreich auf der B 500 weiter bis zur Kreuzung mit Ampel. Dann links nach Hügelsheim, geradeaus weiter auf der B 36. Gleich nach der großen Linkskurve nach rechts einfahren in die K 3759 Richtung Rheindamm. Entlang der Straße parken.

Leitung: Lothar Streeb, Tel. 0157 39255065;
E-Mail: L.L.Streeb@t-online.de

Samstag, 30. August: Neufunde, Besonderheiten und kritische Bilder, Digital und Dias.

Treffpunkt: 15.30 Uhr, Taverna Stogi, Kesselstraße 30, Stuttgart-Wangen (Tel. 0711 423531).

Samstag, 27. September: Cypripeden und weitere Orchideen in Zentral-China.

Vortrag von Christoph Beyer.

Treffpunkt: 15.30 Uhr, Taverna Stogi, Kesselstraße 30, Stuttgart-Wangen (Tel. 0711 423531).

Samstag, 25. Oktober: 42 Jahre Mössinger Bergrutsch – Nationaler Geotop.

Vortrag von Armin Dieter.

Treffpunkt: 15.30 Uhr, Taverna Stogi, Kesselstraße 30, Stuttgart-Wangen (Tel. 0711 423531).

Samstag, 29. November: Orchideenmykorrhiza – eine Einführung.

Vortrag von Claudia Görke.

Treffpunkt: 15.30 Uhr, Taverna Stogi, Kesselstraße 30, Stuttgart-Wangen (Tel. 0711 423531).

Über eventuelle Änderungen werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf unserer Homepage (www.orchids.de) unter Aktuelles – Vorträge und Exkursionen informieren.

Botanischer Exkursionskreis Südbaden

Der Treffpunkt „P+R Haid“ liegt an der gleichnamigen Endhaltestelle der Straßenbahn Linie 3 in FR-Haid (synonym Munzingerstraße). „P+R Paduaallee“ liegt nahe der gleichnamigen Haltestelle der Straßenbahn Linie 1 nach Landwasser am Ortseingang von FR-Lehen (= Straßenseite gegenüber). Am jeweiligen Treffpunkt werden Fahrgemeinschaften gebildet, daher bitte vorsorglich den eigenen Pkw mitbringen.

Sonntag 13. April: Stadtnatur im Frühling. Wir begegnen Frühlingsboten wie *Luzula campestris* (Gewöhnliche Hainsimse), *Poa bulbosa* (Zwiebel-Rispengras), *Carex praecox* (Frühe Segge) und vieles andere mehr.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Freiburg, Stadtbahnhaltestelle Friedrich-Ebert-Platz, gegenüber Gasthof Paradies. Dauer bis ca. 13:30 Uhr.

Leitung: Winfried Meier (E-Mail: meierwin@yahoo.com);

Anmeldung erwünscht.

Samstag 3. Mai: Landschaft und Vegetation des Taubergießen.

Neben Auwald und Altrheinarmen befinden sich im Nordosten des Taubergießen ausgedehnte trockene bis wechselfeuchte Magerrasen. Vorkommen zahlreicher Orchideen, darunter Große und Kleine Spinnen-Ragwurz, daneben Arten der Trockenrasen wie Kugelblume, Berg-Gamander oder Steppen-Wolfsmilch. Mittagspause am Vogelbeobachtungsturm. Wanderstrecke ca. 6 km.

Erster Treffpunkt: 9.15 Uhr, P+R Paduaallee, Bildung von

Fahrgemeinschaften. Zweiter Treffpunkt: 10.00 Uhr,

Wanderparkplatz an der Saukopfbrücke, westlich von Kappel-

Grafenhausen. Dauer bis ca. 16.00 Uhr.

Leitung: Janek Schmidt; Anmeldung unter E-Mail:

janek.schmidt123@gmail.com

Samstag 17. Mai: Landschaft, Flora und Vegetation des Belchen.

Wanderung von der Krinne zum Belchengipfel. Hochmontane Wälder, saure Heiden und Borstgrasrasen, Quellfluren und Felsvegetation am Felsenweg. Wanderstrecke ca. 5 km, 400 Höhenmeter. Am Ende Einkehr im Belchenhaus.

Erster Treffpunkt 1: 9.00 Uhr, P+R-Parkplatz „Haid“ (Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 3). Fahrt mit Pkw (Fahrgemeinschaften).

Zweiter Treffpunkt: 10.15 Uhr, Parkplatz an der „Krinne“. Rückkehr gegen 17 Uhr. Maximal 20 Teilnehmer. Dauer bis ca. 17.00 Uhr.

Leitung: Albert Reif (Tel. 0157-71921917); Anmeldung unter:

E-Mail: albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de)

Samstag, 21. Juni: Ursee-Moor bei Lenzkirch. Ursee und Ursee-Moor

(NSG) entstanden durch den Aufstau der Endmoräne des Feldberg-Gletschers. Moor-Randwald mit Moorbirke. Zonierung von Moorpflanzen. Fiebertee, Torfmoose, Rosmarinheide,

Moosbeere, Schlamm-Segge, Sumpf-Bärlapp kommen vor.

Bernhard Kleine hat die Schmetterlingsfauna beschrieben.

Erster Treffpunkt: 9.00 Uhr am Bahnhof Freiburg-Littenweiler.

Fahrt mit Pkw (Fahrgemeinschaften). Zweiter Treffpunkt: 10.15 Uhr

Parkplatz an der Straße nach Raitenbuch am Abzweig Möslehof.

Ende ca. 16 Uhr

Leitung: Bernhard Kleine (E-Mail: bernhard.kleine@gmx.net),

Albert Reif (Tel. 0157 71921917). Anmeldung unter E-Mail:

albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de. Maximale Teilnehmerzahl 20.

Sonntag, 22. Juni: Botanisch-Entomologische Exkursion um

Hinterzarten. Exkursion durch Löffeltal, Ravennaschlucht und

Hochmoor Hinterzarten. Vielfältige Landschaft mit Schlucht- und

Blockwäldern, Felsen und zum Abschluss Grünland und

Hochmoor. Neben der typischen Vegetation sind insbesondere im

Moor auch Tagfalter Exkursionsthema. Wegstrecke ca. 8 km.

Treffpunkt: Bahnhof Hinterzarten 9.45 Uhr, Anfahrt von Freiburg

ab Frbg. Hbf um 9.10 Uhr mit S 1. Dauer bis ca. 16.00 Uhr.

Leitung: Christoph Bausch und Georg Paulus, Anmeldung unter E-

Mail: ch.bausch@gmx.de. Maximal 20 Teilnehmer.

Samstag, 28. Juni: Moore und Nasswiesen im Oberen Murgtal bei Herrischried. Das Obere Murgtal im Hotzenwald (Hauensteiner Murg) zeichnet sich durch zahlreiche glazial überformte, vermoorte Talböden aus, die bis in die 1980er Jahre wichtig für die Heugewinnung waren. Vielfach sind auch noch die alten Grabensysteme der Wiesenwässerung erkennbar. In den heute weitgehend vom Naturschutz gepflegten Nasswiesen und Niedermooren können wir viele der einheimischen Sauergräser kennenlernen. Mit etwas Glück können wir vielleicht auch eine der floristischen Besonderheiten des Gebiets wie Kleines Helmkraut (*Scutellaria minor*), Zweihäusige Segge (*Carex dioica*), Niedrige Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*) oder Kümmel-Silge (*Selinum carvifolia*) auffinden. Wir werden durch mehrere Talböden wandern und auch zwischendurch nochmal fahren. Den Abschluss können wir bei gutem Wetter am Hornbergbecken der Schluchseewerke machen, von wo man einen guten Überblick über die Landschaft hat.

Erster Treffpunkt: 9.00 Uhr Freiburg Wiehre-Bahnhof zur Bildung von Pkw-Fahrgemeinschaften. Zweiter Treffpunkt: 10.00 Uhr, P-Platz Ortsausgang von Großherrischwand Richtung Herrischried (K 6533). Dauer bis ca. 18.00 Uhr.

Leitung: Friedo Kretzschmar, Dietlinde Köppler, Marie Spallek.
Anmeldung unter: E-Mail: friedo.kretzschmar@grimm-brothers.de; Tel. 0152 53057165. Maximal 20 Teilnehmer.

Samstag, 27. September: Moose und Flechten in der Umgebung von Hinterzarten. Im Rahmen der Exkursion werden typische Moos- und Flechten-Gesellschaften der höheren Schwarzwaldlagen vorgestellt. Neben den standorttypischen epiphytischen Flechtengesellschaften werden vor allem moosreiche Waldbodengesellschaften besprochen.

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Bahnhof Hinterzarten. Fahrt mit Pkw (Fahrgemeinschaften). Dauer bis ca. 16.00 Uhr.

Leitung: Rasmus Kray und Elisabeth Link; Anmeldung unter E-Mail: r.kray@gmx.net. Maximal 20 Teilnehmer.

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Mittwoch, 4. Juni: Amrum – die stillen Schönheiten der Insel.

Ein Bildvortrag von Dr. Stephan Krebs über die bekannte Nordfriesische Insel, gemeinsam mit der VHS Schwäbisch Gmünd.
Treffpunkt: 19.00 Uhr, VHS am Münsterplatz, Raum A3.6.

Montag, 25. August: Pilze im bisherigen Jahresverlauf.

Vortrag von Roland Macho anschließend Pilzberatung.
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Unipark, Gebäude Nr. 6, 1. Stock,
Arbeitsraum 212 / 213

Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben e. V

Kontakt: Dr. Günther Kunzmann, Tel. 0151 47133758,

E-Mail: arge-flora-nordschwaben@web.de.

Änderungen vorbehalten

Samstag, 12. April: Kartierexkursion mit Rieser Naturschutzvereinen, TK 7128/43.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Ederheim, südwestlicher Ortsausgang,
Thalmühlenstraße.

Samstag, 10. Mai, Kartierexkursion, TK 7328/23.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Demmingen, Kreisstr. Demmingen - Ziertheim,
Abzweig nach Reistingen.

Samstag 14. Juni: Kartierexkursion, TK 7131/24.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Mühlheim, Ortsausgang Richtung Rögling.

Samstag. 12. Juli: Kartierexkursion, TK 7330/14.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Rettingen, Hofgut Böldleschwäige, Parkplatz
Biergarten.

Samstag. 9. August: Kartierexkursion mit Ralf Rieks, Flora Ulm,
TK 7427/41.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Niederstotzingen, Sportplatz Niederstotzingen.

Samstag, 6. September: Kartierexkursion mit Flora Regnitzgebiet,
TK 6929/44.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Auhausen, Herrenweiher nördlich Auhausen.

Samstag, 11. Oktober: Kartierexkursion mit NWV Schwaben, angefragt, TK 7230/44.
Treffpunkt: 13:00 Uhr, Donauwörth, Donauwörth-Ost, St 2215 Richtung Zirgesheim, unter B2-Brücke.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Sonntag, 4. Mai: Die Pflanzenwelt der Rheinaue – Führung zu den Auenwäldern und Altrheinarmen sowie den Magerwiesen auf den Hochwasserdämmen auf Rappenwört.
Leitung: Karola Wiest, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört, Hermann-Schneider-Allee 47, 76189 Karlsruhe; Dauer ca. 2,5 h.
Anmeldung erforderlich bis 2.5.2024 unter Tel. 0721/95047-0 oder E-Mail: info@nazka.de

Freitag, 30. Mai (10 Uhr) bis Samstag, 31. Mai (16.30 Uhr):
Grünlandseminar Beuron.
In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau.
Informationen und Anmeldung: Umweltakademie Baden-Württemberg, Tel. 0711/126-2807, Fax: 0711/126-2893,
E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

Donnerstag, 26. (10 Uhr) bis Samstag, 28. Juni (17 Uhr):
Intensivkurs Pflanzenbestimmung in Langenhardt (Schwäbische Alb). In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau.
Informationen und Anmeldung: Naturschutzzentrum Obere Donau
Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466/9280-23, info@nazoberedonau.de

Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen

PATRICK KUSS

Öffentliche Angebote zur Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen gibt es in Südwestdeutschland seit 2020. Mittlerweile wurden daraus bundeseinheitliche Prüfungsstandards mit Bronze-, Silber- und Gold-Niveau. Im Südwesten haben 2024 an 10 Standorten insgesamt 399 Personen an Prüfungen teilgenommen (Bronze: 316, Silber: 56, Gold: 23, Gold Gräser: 4). Je nach Prüfungsniveau haben 75 % (Silber) bis 100 % (Gold) der Teilnehmenden bestanden.

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Feldbotanikerinnen und Feldbotaniker!

Die Zertifikate sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend bekannt und werden als Qualitätsnachweis geschätzt; dies einerseits bei Bewerbungen auf Stellen und andererseits bei Ausschreibungen für Kartieraufträge. Die BAS bietet bei einer erfolgreichen Gold-, Silber- sowie Gräser-Gold-Prüfung eine kostenlose einjährige Schnupper-Mitgliedschaft an.

Für 2025 sind aktuell folgende Termine bekannt. In Landau wird es voraussichtlich ebenfalls Angebote geben.

Prüfungen 2025 Südwestdeutschland:

| Ort | Bronze | Silber | Gold | Gräser |
|----------------------|---------------|---------------|-------------|---------------|
| Freiburg | 19. Juli | 26. Juli | 26. Juli | 26. Juli |
| Hohenheim | 27. Juni | 27. Juni | | |
| Karlsruhe | 12. Juli | | | |
| Konstanz | 28. Juni | | | |
| Mainz | 04. Juli | 04. Juli | 03. Juli | |
| Landau/ Eußerthal | 27. Juni | 27. Juni | | |
| Tübingen | 06. Juni | 11. Juni | 11. Juni | |
| Ulm | 04. Juli | | | |

Repetitorien 2025 Südwestdeutschland:

| Ort | allgemein |
|------------|------------------|
| Freiburg | 28. Juni |

Weitere Informationen zu Terminen, Prüfungsanforderungen und Buchungsmöglichkeiten:

- Baden-Württemberg: <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>
- Südwestdeutschland: https://virtuelle-gaerten.uni-hohenheim.de/4DAction/W_Init/FeldbotanikSWD_3_2_de.shtml
- Rheinland-Pfalz: <https://artenfinder.rlp.de/artenkenntnis/zertifizierung-nach-banu>
- Freiburg: <https://www.suedwissen.de/weiterbildung/finden/naturwissenschaften/repetitorium-feldbotanik-bronze-silber-gold-563>

Dr. Patrick Kuss (patrick.kuss@feldbotanik.de)

Literatur:

Kuss P. 2024: Zertifizierung von Artenkenntnissen – eine Übersicht öffentlicher Angebote im deutschsprachigen Raum. – Natur Landschaft 99: 413-415.

Exkursionsberichte

Exkursionsbericht zu den Karlsruher Montagsexkursionen 2024

JUDITH BIEBERICH, STEPHAN BIEBINGER, MICHAEL BOTT, INGRID BRENK, MARIE-LUISE FISCHER, NORBERT HÖLL, ANDREAS KLEINSTEUBER, PETER MÜLLER und CLAUDIA ZWIETASCH

Karlsruher Montagsexkursionen – Was ist das?

Pflanzeninteressierte, die im Internet über Exkursionen im Raum Karlsruhe recherchieren oder bereits Teilnehmer botanischer Veranstaltungen waren, stoßen bald auf die „Karlsruher Montagsexkursionen“. Auf der BAS-Internetseite heißt es dazu:

„Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen Treffpunkt jeweils um 17:15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet.“

Schaut man sich die BAS-Internetseite etwas genauer an, wird klar, dass es bei den Montagsexkursionen um die Kartierung von Pflanzen in einem definierten Bereich geht.

Wie läuft so eine Montagsexkursion ab? Hier Eindrücke eines neuen Mitglieds:

Man kommt pünktlich an dem im Internet veröffentlichten Treffpunkt an und hält nach der Exkursionsgruppe Ausschau. Diese ist einfach zu erkennen. Vom Alter her ist die Gruppe meistens bunt gemischt, geländegängig gekleidet, einige haben eine kleine Handlupe umhängen, alle wirken sehr freundlich und voller Tatendrang. Auf diese Gruppe geht man beherzt zu, stellt sich vor, Vorname reicht, üblicherweise duzen sich alle. Nun geht es los. Ein erfahrenes Mitglied der Gruppe und mit der richtigen App auf dem Handy schreibt mit, erstellt somit eine Pflanzenliste. Dieselbe oder eine andere Person hat die Karte fest im Griff und sagt, ab wann mit der Kartierung begonnen werden kann, denn außerhalb des Kartiergebiets entdeckte Pflanzen werden nicht aufgenommen! Kartiert werden alle Pflanzen, die wild gewachsen, also nicht gepflanzt sind. Der Reihe nach werden die entdeckten Pflanzen gemeldet und mit wissenschaftlichem Namen bezeichnet. Kennt man diesen noch nicht, gibt man den deutschen Namen an, oft kann der Schriftführer auch damit etwas anfangen. Man kann also auf jeden Fall gleich mitmachen und sowohl seine

Artenkenntnis als auch sein Wissen über die wissenschaftlichen Pflanzennamen erweitern. Wenn man etwas nicht weiß, fragt man einfach. Alle Teilnehmer unterhalten sich gerne über Pflanzen und helfen gerne weiter. Ab und an ist die Bestimmung auch ein Gemeinschaftsprojekt, manche Pflanzen sind eben doch nicht ganz so einfach exakt zu bestimmen.

Mein Fazit: Mir machen die Montagsexkursionen großen Spaß, wann immer es meine Zeit erlaubt komme ich gerne mit.

Fundberichte aus besonderen Exkursionen

Der Exkursionsbericht beruht auf 26 Listen, die auf den Montagsexkursionen in 2024 erhoben wurden. In vier Fällen wurde je Termin mehr als eine Liste erstellt. Die Nomenklatur der Arten richtet sich nach der Florenliste von Baden-Württemberg (Breunig et al. 2019).

Grötzingen

Bei den Montagsexkursionen finden wir regelmäßig die typischen Vertreter des entsprechenden Naturraums. Allerdings hatten wir am 13.5.2024 einen extrem erfolgreichen Treffpunkt für eine Exkursion. In Grötzingen (TK 6917/3) im Naturraum Kraichgau, auf einer Wiesenfläche südlich des Naturfreundehaus waren wir auf dem Gewann „Auf der alten Reut“ und in den südöstlich davon liegenden Flächen beim Naturfreundehaus „Am Knittelberg“ unterwegs. Zwischen Gebüsch und Feldhecken liegen hier auf Löss- und Sandlöss-Standorten Halbtrockenrasen von regionaler Bedeutung. (BREUNIG & WAHL 2021).

Muscari comosum – Schopfige Traubenhyazinthe (Hyacinthaceae)

Die Schopfige Traubenhyazinthe ist besonders auffällig durch ihre Größe und ihren blau-/lilafarbenen, ungewöhnlichen „Schopf“. Die Pflanze ist als Kulturfolger aus dem Mittelmeergebiet eingewandert und auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft. Sie blüht als Zwiebelpflanze relativ spät von Mai bis Juni und tendiert nach unserer Meinung nicht zur Ausbreitung. Sie ist relativ bestandstreu, kommt aber nur noch in kleinen Populationen in wärmeren Gebieten vor. Die Art galt früher als Heilpflanze und die Zwiebeln sind essbar.



Abb. 1: *Muscari comosum*,
Bild: Siegfried Demuth

Polygala comosa - Schopf-Kreuzblümchen (Polygalaceae)

Die Blüten des Schopf-Kreuzblümchens können in rotviolett, blau und weiß vorkommen. Die Unterscheidung zu anderen *Polygala*-Arten ist bei der Bestimmung immer etwas schwierig, weil die Art sehr variabel ist. Wichtig bei der Blüte ist, dass die Blüentragblätter die Stiele der Einzelblüten überragen. Die Art kommt auf kalkreicheren Bereichen von Halbtrockenrasen und wechsellückigen Wiesen vor und ist in Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste.



Abb. 2: *Polygala comosa*, Bild: Siegfried Demuth

Orobanche caryophyllacea - Nelken-Sommerwurz (Orobanchaceae)

Die Nelken-Sommerwurz, auch Gewöhnliche Sommerwurz genannt, steht laut Roter Liste Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste. Da diese Art insgesamt selten vorkommt, waren die etwa 10–15 Pflanzen auf den Magerrasen vor Ort besonders erfreulich. Die auffällige Pflanze ist ein Vollscharotzer, der z. B. an *Galium* parasitiert. Der Geruch der Blüten erinnert an Gewürznelken, was man durchaus als Erkennungsmerkmal dieser Art bezeichnen kann.

Ophioglossum vulgatum - Gewöhnliche Natternzunge (Ophioglossaceae)

Mindestens 50 Pflanzen der kleinen Farnart wuchsen auf lichten Stellen in einem teilweise versaumenden Kalkmagerrasen auf Lössterrassen. Die besondere Art ist eher unscheinbar und kann leicht übersehen werden. Das aus der Erde ragende ovale Blatt erinnert fast ein wenig an *Allium ursinum* (Bärlauch), ist jedoch etwas heller und matter und, was noch wichtiger ist, die Pflanze hat einen Sporenstand. Die Art ist in Baden-Württemberg stark gefährdet (BREUNIG & DEMUTH 2023) und hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in der Oberrheinebene (PHILIPPI 1990), deutschlandweit ist sie gefährdet (METZING et al. 2018). Die Art ist vor allem auf frischen bis wechselfeuchten Magerrasen und Wiesen auf kalkreichen bis schwachsauren Lehm- oder Schluffböden anzutreffen und hat ihre klassischen Vorkommen in Pfeifengraswiesen (MÜLLER et al. 2021; PHILIPPI 1990).

Stutensee

Die Exkursion nach Stutensee (6917/1) am 27.5.2024 begann am Fischerheim Staffort mit Ackerunkrautvegetation und Trittpflanzengesellschaften. Bei der Umrundung des Baggersees wurden zahlreiche Arten mit verschiedenen Lebensraumsansprüchen im Wald und am Seeufer gefunden.

Carex vulpina – Fuchs-Segge (Cyperaceae)

Die nährstoffanspruchsvolle Segge ist in Baden-Württemberg gefährdet und kommt in nassen, zeitweilig auch überfluteten Wiesen, Röhrichten, Großseggenrieden und besonders an verlandenden Gewässerufeln vor (ELLENBERG & LEUSCHNER 2010, MÜLLER et al. 2021). Die Art ist vermutlich wesentlich seltener als die ähnliche *Carex otrubae*, was sich auch in der Gefährdungseinstufung niederschlägt (BREUNIG & DEMUTH 2023, MÜLLER et al. 2021, SEBALD, 1998). Als

Unterscheidungsmerkmal der beiden ähnlichen Seggen kann die Ligula dienen, die bei *C. vulpina* breiter als hoch und eher stumpf und bei *C. otrubae* höher als breit und spitz ist (MÜLLER et al. 2021). Doch auch hier hilft ein Bestimmungsbuch, um sicher zu gehen, denn es gibt noch weitere Unterscheidungsmerkmale, wie der markant geflügelte Stängel und rostbraune Spelzen von *C. vulpina*.

Birkenfeld-Obernhausen

Die Exkursion am 3.6.2025 erfolgte in Birkenfeld-Obernhausen im Naturraum Kraichgau (7117/2). Die Route begann im Siedlungsbereich und verlief danach in der Feldflur südlich von Oberhausen, die durch artenreiche „FFH-Mähwiesen“ (nach EU- und nationalem Recht geschützte Wiesen), weniger artenreiche Wiesen, Säume und Äcker geprägt ist. Gebüsche kommen nur vereinzelt vor. Den Wald erreichten wir in der üblichen Exkursionszeit nicht mehr.

Buglossoides arvensis - Acker-Steinsame (Boraginaceae)

Südlich von Birkenfeld-Obernhausen an einem zum Wald führenden Feldweg wurde *Buglossoides arvensis* entdeckt. Die Art ist in Baden-Württemberg als gefährdet eingestuft (BREUNIG & DEMUTH 2023). Am Rand eines Getreideackers wuchsen auf dem lehmigen, kalkreichen Boden des unteren Muschelkalks etliche Exemplare. Dies ist ein typischer Standort dieses selten gewordenen Acker-Wildkrautes, das vor allem wegen der Intensivierung der Bewirtschaftung in Verbindung mit Herbizideinsatz und wegen Saatgutreinigung zurückgegangen ist (Beleg 916 nh).

Steinmauern

Die Exkursion am 10.6.2024 (TK 7015/3, 3439/5419) führte in ein vielseitiges Habitat in den Rheinauen bei Steinmauern im Landkreis Rastatt und begann bei der Unterquerung der Murg durch den Riedkanal. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl bildeten sich zwei Gruppen. Eine folgte bei der Kartierung der von Wiesen- und Saumvegetation gesäumten und auf dem Murgdamm verlaufenden Landstraße bis zu einem nahegelegenen Auwald, die zweite konzentrierte sich auf die ebenfalls von Wiesen- und Saumvegetation geprägte Umgebung nördlich des Pumpwerks, die unter anderem auf Dammböschungen anzutreffen war. Zudem wurde die typische

Vegetation an Uferbereichen sowie am Rande des Auwalds aufgenommen.

Orobanche minor – Kleine Sommerwurz (Orobanchaceae)

Auf einer Wiese, die sich auf dem eingezäunten Gelände des Pumpwerks befand, wurden mehrere Exemplare von *Orobanche minor* gefunden. Diese Art steht laut Roter Liste Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste (BREUNIG & DEMUTH 2023). Die Kleine Sommerwurz nennt man auch Kleewürger. Dieser Name nennt eine wichtige Wirtspflanze des Schmarotzers, die auf dem Gelände auch vorhanden war. Die ursprünglich mediterrane Pflanze ist selten. Sie wurde nach einer ersten Bestimmung in einem größeren Kreis von Teilnehmenden vor Ort und im Anschluss an die Exkursion nachbestimmt (Beleg 926 nh).

Gaggenau-Oberweier

Die Exkursionsroute der Montagsexkursion vom 24.6.2024 in Gaggenau-Oberweier (TK 7115/4) verlief über Waldwege durch Hainsimsen-Buchenwälder mit Beimischung von Tanne und Eiche, stellenweise abgelöst durch Roteichen- und Douglasienbestände. Außerdem befand sich dort ein Wildacker auf leicht sickerquelligem Standort. Folgende Arten sind den Teilnehmenden als bemerkenswert aufgefallen:

Prunus laurocerasus – Lorbeerkirsche (Rosaceae)

Die neophytische Art konnte auf größerer Fläche in den aufgelichteten Buchen-Eichen-Beständen des siedlungsnahen Bereichs beobachtet werden. Ausgangspunkt der Ausbreitung sind wohl die häufig in den Gärten und auf den Grundstücksgrenzen als Heckenzaun angepflanzten Bestände vor Ort. Von dort können die Früchte durch Vögel bzw. Kleinsäuger in die angrenzenden Waldbestände verschleppt werden und zur Keimung kommen. Als wintergrüne Art kann sie dabei im Zusammenspiel mit Brombeerarten die natürliche Verjüngung der Baumarten unterdrücken und damit zu einer Problemart in den durch Trockenheit geschwächten und aufgelockerten Waldbeständen werden. In Deutschland wird die Art als potentiell invasiv erachtet (vgl. NEHRING et al. 2013), in der Schweiz ist das Inverkehrbringen seit 2024 verboten.

Hypericum pulchrum – Schönes Johanniskraut (Hypericaceae)

Dies ist eine auffallend schöne Art, die leicht an den verkehrt-eiförmigen Blättern zu erkennen ist, welche mit breitem Grund am

stielrunden und kahlen Stängel ansitzen. Die Art konnte am Wegrand und Saum eines forstlich überprägten Buchenbestands beobachtet werden. Obwohl das Schöne Johanniskraut hier in der Vorbergzone nicht selten ist, ist sie dagegen in der Oberrheinebene sehr selten und stellt daher für den vorwiegend dort tätigen Botaniker eine Besonderheit dar.

Carex polyphylla – Leers' Segge (Cyperaceae)

Wann immer eine Art der Artengruppe Sparrige Segge (*Carex muricata* agg.) beobachtet wird, wird es für die Exkursionsteilnehmer notwendig, ihr Bestimmungsbuch zu konsultieren. Auf den ersten Blick wirkt die Bestimmung schwierig und bleibt es auch bei sterilen Exemplaren. Hat man allerdings einen gut ausgeprägten Ährenstand mit reifen Schläuchen, ist die Zuordnung zu einer der fünf Sippen des Aggregats leicht möglich. *C. polyphylla* hat wie die ähnliche Art *Carex divulsa* (Unterbrochenährige Segge) einen deutlich aufgelockerten Ährenstand, lässt sich aber unter anderem durch die Ausprägung des Tragblatts meist sicher unterscheiden.

Zum Abschluss der Exkursion wurden die Teilnehmer noch von einer rätselhaften Pflanze am Wegrand auf die Probe gestellt, welche von Christin Jany fotografisch festgehalten wurde.

Beim genaueren Hinsehen entpuppte sich die „neuartige“ Pflanze dann aber als eine durch Krankheitserreger gallenartig veränderte Blüte einer Brombeerart (*Rubus sectio Rubus*).



Abb. 3: *Rubus sectio Rubus*, Bild: Christin Jany

Göbrichen

Die Exkursion am 1.7.2024 startete in der Feldflur südlich von Neulingen-Göbrichen im Naturraum Kraichgau (7018/1). Untersucht wurden der Waldrand, wegbegleitende Säume und Äcker, von denen einer ein Brachacker war. Grünland war nur geringfügig vorhanden,

die Siedlung wurde nur randlich begangen. An bemerkenswerten Arten wurden mit *Consolida regalis* eine gefährdete Art und mit *Filago germanica* eine Art der Vorwarnliste gefunden (BREUNIG & DEMUTH 2023). Zudem konnte erstmals für diesen Quadranten ein verwilderter Bestand von *Trifolium alexandrinum* festgestellt werden.

Trifolium alexandrinum - Alexandriner Klee (Fabaceae)

Trifolium alexandrinum wurde in einem Brache-Acker gefunden. Der Bestand kam dort an einer Stelle vor und umfasste etliche Exemplare. Die Art wird als Nutzpflanze seit Jahrhunderten in Ägypten kultiviert, wird in Mitteleuropa seit etwa 1950 als Rotkleersatz angebaut und verwildert gelegentlich (Beleg 940 nh).

Consolida regalis – Gewöhnlicher Feldrittersporn (Ranunculaceae)

Die Pflanze wuchs früher häufig in Getreidefeldern und ist heute in der Roten Liste als gefährdet eingestuft.



Abb. 4: *Consolida regalis*, Bild: Siegfried Demuth

Consolida regalis war früher weit verbreitet, aber auch im Kraichgau ist der Bestand durch den Verlust der Ackerränder und durch die Saatgutreinigung in der Landwirtschaft ziemlich zurückgegangen. Eine Ackernutzung ohne Herbizideinsatz würde viel zur Erhaltung des Feld-Rittersporns und vieler weiterer bedrohter Ackerwildkräuter beitragen. Die Pflanze ist auffällig durch ihre blauviolett gefärbten

Blüten und durch den Sporn am Blütenende eindeutig und unverwechselbar. Sie kommt meistens auf kalkhaltigen, unbearbeiteten Böden vor. In Neulingen wurde sie auf einer Brachfläche im Neubaugebiet gefunden.

Zusätzlich haben wir die Art auch am 2.9.2024 in Büchenau (Bruchsal, TK 6917/1), Naturraum Hardtebene gefunden.

Kirchfeld-Siedlung Karlsruhe

Die Exkursion am 8.7.2024 führte vom Nordende der Abraham-Lincoln-Allee in der Kirchfeldsiedlung (6916/1) zu einer großen waldfreien Lichtung im Hardtwald südlich der L 604. Vom Treffpunkt ging es zunächst entlang einer Böschung zum Rand des Hardtwaldes. Dann folgten wir zwischen dem Materiallager der Bundeswehr und dem Hardtwald ein kurzes Stück einem Weg parallel zum Hardtwaldrand und danach einem sandigen Waldweg durch den Hardtwald bis zu der Lichtung. Auf dem Rückweg wurde der dem Hardtwald westlich angrenzende Waldweg auf größerer Strecke floristisch erfasst.

Auf den Zierrasen am Siedlungsrand wuchs in großen Mengen *Sedum pallidum*. Die Art kann leicht mit *Sedum hispanicum* verwechselt werden, besitzt aber nur fünf Kronblätter (bei *Sedum hispanicum* 6-7). Da die Pflanzen blühten, bereitete die Bestimmung keine Schwierigkeiten.

In der Nähe entlang eines kiesigen Weges wuchsen zahlreiche Exemplare von *Petrorhagia saxifraga*. In der Flora von Baden-Württemberg (SEBALD et al. 1993) wird die Art noch als „verschollen“ angesehen. In Karlsruhe ist die Pflanze inzwischen aber an vielen Stellen zu finden. Sie verwildert als Zierpflanze aus Gärten, vermehrt sich aber auch selbständig und ist möglicherweise bereits etabliert.

Der Sandmagerrasen im Hardtwald gehört zu den floristisch interessantesten Gebieten im Norden von Karlsruhe. Große Teile der Lichtung sind dicht schließend mit mehrjährigen Arten bewachsen, z. B. mit *Agrostis capillaris*. Kleinere Flächen, besonders am Rand der Lichtung, sind durch Wildschweine durchwühlt und der offene Sandboden bietet konkurrenzschwachen, einjährigen Arten die Möglichkeit zur Entwicklung. Dazu gehören u. a. *Filago lutescens*, *Gypsophila muralis* und *Scleranthus polycarpus*. *Filago lutescens* wurde lange Zeit mit *Filago germanica* verwechselt, ist aber durch die Behaarung der mittleren Hüllblätter gut von dieser Art zu

unterscheiden. Wir fanden mehrere kleine Populationen. *Gypsophila muralis* wurde bereits um 1990 auf der Fläche nachgewiesen, konnte aber seitdem hier nicht mehr beobachtet werden. Ingrid Brenk fand zwei Pflanzen am Nordostrand der Lichtung. *Scleranthus polycarpus* ist bestimmungskritisch. Neben eindeutig zu dieser Art gehörenden Pflanzen wurden auch Übergänge zu *Scleranthus annuus* s. str. gefunden.

Auf dem Rückweg wurde noch der seit 1992 bekannte Wuchsort von *Crassula tillaea* am Rand des Hardtwaldes aufgesucht. Die Pflanze wächst entlang eines sandigen, durch häufigen Tritt verdichteten Weges.

Aira praecox – Früher Schmielenhafer, *Aira caryophyllea* – Nelken-Schmielenhafer und *Vulpia bromoides* – Trespen-Federschwingel (Poaceae)

Alle drei Arten wurden ebenfalls im Sandmagerrasen der Lichtung im Hardtwald gesehen. *Aira praecox* gilt in Baden-Württemberg als stark gefährdet, *Aira caryophyllea* und *Vulpia bromoides* gelten als gefährdet (BREUNIG & DEMUTH 2023). Die niedrigwüchsigen Süßgräser sind vor allem in Sand- und lückigen Silikattrockenrasen vertreten, können jedoch auch in sandigen Ruderalflächen gefunden werden und sind alle kalkmeidend (MÜLLER et al. 2021). *Aira praecox* sticht, wenn man sie einmal entdeckt hat, sofort ins Auge mit ihrer zusammengezogenen Rispe und den eher bleichen Ährchen. *A. caryophyllea* sieht ihrer Verwandten ähnlich, nur scheint es so, als würde sie es schaffen ihre Rispe auszubreiten. Auch *Vulpia bromoides* hat ein eigenes Erscheinungsbild mit sehr langen Grannen und einer zierlichen Erscheinung. Doch die Unterscheidung zur häufigeren *Vulpia myuros* ist nicht immer einfach. Normalerweise hat *V. bromoides* einen kürzeren Blütenstand, schön entwickelte Exemplare sind mit etwas Übung gut zu unterscheiden. Um sicher zu gehen, hilft jedoch ein Blick in den Rothmaler, der das Verhältnis der oberen und unteren Hüllspelzen vergleicht.

Aira praecox und *Aira caryophyllea* kommen mit Störung zurecht und besiedeln häufig Pionierstandorte mit bereits verfestigtem Sand (WÖRZ 1998). *Vulpia bromoides* ist ebenfalls typisch für kalkarme Sandmagerrasen (CONERT 1996; MÜLLER et al. 2021).

Auerbach

Am 26.8.2024 hatten wir uns beim Gewann „Löffeläcker“ nördlich von Auerbach (TK 7017/3), Naturraum Kraichgau getroffen.

Ranunculus arvensis – Acker-Hahnenfuß (Ranunculaceae)

Die Hahnenfuß-Arten sind normalerweise etwas schwierig in der Bestimmung, allerdings nicht diese Art. Durch ihre auffallend stacheligen Früchte, die schon relativ bald erscheinen, ist sie sehr gut zu bestimmen. Der Acker-Hahnenfuß kommt immer nur vereinzelt oder in kleinen Beständen und hauptsächlich in den Kalkgebieten vor. Die Art wird durch die Intensivierung der Landwirtschaft stark verdrängt und hat deshalb auch in der Roten Liste die Einstufung als gefährdet.



Abb. 5: *Ranunculus arvensis*, Bild: Siegfried Demuth

Auflistung bemerkenswerte neu verwilderte Arten

Folgende im Kartiergebiet 2024 noch nicht etablierte Neophyten wurden gefunden (Auswahl):

| Art & Familie | Datum | Fundort | Verwendung & Heimat | Etablierungsgrad in BW |
|---|-------|--|------------------------------------|--|
| <i>Allium subhirsutum</i> (Wimperblättriger Lauch) Amaryllidaceae | 15.4. | TK 6816/4 R3458733/ H5443813 Linkenheim-Hochstetten | Zierpflanze aus dem Mittelmeerraum | unbeständig |
| <i>Campanula poscharskyana</i> (Kriechende) | 12.8. | TK 7016/4 R3460293/ H5421814 | Häufige Zierpflanze vom | mit Etablierungstendenz, häufig verwildert |

| Art & Familie | Datum | Fundort | Verwendung & Heimat | Etablierungsgrad in BW |
|--|-------|--|---|--|
| Glockenblume) Campanulaceae | | Ortslage Busenbach | (westli-chen) Balkan | |
| <i>Datura innoxia</i> (Feinstachliger Stechapfel) Solanaceae | 2.9 | TK 6917/1 R3465738/ H5440127 Bruchsal | Zierpflanze aus dem süd- westlichen Nordamerika, Mexiko | unbeständig |
| <i>Euphorbia serpens</i> (Kriechen-de Schiefblatt- wolfsmilch) Euphorbiaceae | 17.6 | TK 6917/2 R3475039/ H5435579 Ortslage Gondelshei- m | Heimat Nord- & Südamerika | mit Etablierungs- tendenz |
| <i>Kolkwitzia amabilis</i> (Lieb- liche Kolkwitzie, Perlmutterstrauch) Caprifoliaceae | 16.9. | TK 6716/3 R3457380/ H5454868 Rheinsheim | Zierstrauch aus Ostasien (China) | unbeständig, selten verwildert |
| <i>Nassella tenuissima</i> (Feinstieliges Haargras) Poaceae | 15.4. | TK 6816/4 R3458733/ H5443813 Linkenheim- Hochstetten | Zierpflanze aus Mexiko, Argentinien | unbeständig, häufig verwildert |
| <i>Phedimus kamtschaticus</i> (Kamtschatka- Fetthenne) Crassulaceae | 22.4. | TK 6918/1 R3476404/ H5436733 Neibsheim | Zierpflanze aus Ostasien | unbeständig, gelegentlich verwildert |
| <i>Salvia officinalis</i> (Garten-Salbei) Lamiaceae | 3.6. | TK 7117/2 R3470103/ H5414339 Obernhau- sen | Zier- und Kul- turpflanze aus Südosteuropa | unbeständig, selten verwildert |
| | 23.9. | TK 6816/3 R3454153/ H5440749 Leopolds- hafen | | |
| <i>Stachys byzantina</i> (Woll- | 3.6. | TK 7117/2 R3470103/ H5414339 | Zierpflanze aus Vorder-asien | mit Etablierungs- tendenz, |

| Art & Familie | Datum | Fundort | Verwendung & Heimat | Etablierungsgrad in BW |
|---|-------|---|--------------------------------------|---|
| Ziest) Lamiaceae | | Obernhau- sen | | gelegentlich verwildert |
| <i>Viburnum rhytidophyllum</i> (Runzelblättriger Schneeball) Viburnaceae | 6.5. | TK 7016/4 R3460714/ H5419243 Etzenrod | häufiger Zierstrauch aus China | mit Etablierungs- tendenz, gelegentlich verwildert |
| | 16.9. | TK 6716/3 3457380 5454868 Rheinsheim | | |

Informationen zu Verwendung und Heimat aus HASSLER (2025): „Flora Germanica“, POWO (2025): „Plants of the World Online“ und WFO (2025): „World Flora Online“, Etablierungsgrad in Baden-Württemberg nach Breunig, BUTTLER & DEMUTH (2019). Der Vorkommensstatus wurde von Thomas Breunig eingeschätzt.

Statistische Auswertungen

Eine der 26 Listen war nur eine Teilliste auf einen angrenzenden TK-Quadranten, die ausschließlich zusätzliche Sippen zur Hauptliste enthielt. Bei der Ermittlung von Minimal-, Maximal- und Mittelwert wurden die Artenfunde von Teil- und Hauptliste zusammengeführt und diese somit nur als eine Liste berücksichtigt. Die statistischen Auswertungen wurden daher mit 25 Listen erstellt.

Hinsichtlich Sippenanzahl bedeutet der „Gültige Name“, dass die Synonyme mit der in der Arten-Referenzliste enthaltenen „Florenliste von Baden-Württemberg 2019“ (BREUNIG & al. 2019) bereinigt sind. So würden beispielsweise Funde von *Lithospermum arvernse* und *Buglossoides arvensis* als eine Sippe gezählt, da der erste Name ein Synonym des zweiten Namens ist. Die Referenzliste enthält zudem zusätzlich zur Florenliste weitere Namen, z. B. zu Gattungen. In den Artenfunden der Montagsexkursions-DB sind zusätzlich zu den in der Referenzliste enthaltenen Sippen einige (noch) nicht in dieser enthaltenen Sippen-, Gattungs- oder Hybridnamen sowie cf.-Angaben enthalten.

| | |
|-----------------------------|---|
| Anzahl erhobener Listen: | 26 bzw. 25 (s. o.) |
| Anzahl Artenfunde: | 3.678 |
| Anzahl Artenfunde je Liste: | min. 111, max. 223, Ø 147 |
| Anzahl erhobener Sippen | 698 (gültige Namen inkl. Zusätzliche Namen s. o.) |

Tabelle 1: Die zwanzig Sippen mit der höchsten Anzahl an Artenfunden (Nachweishäufigkeit), gezählt mit dem gültigen Namen der Referenzliste (überwiegend Florenliste BW (BREUNIG & AL. 2019)).

| Gültiger Name | Anzahl Artenfunde |
|-----------------------------------|--------------------------|
| <i>Plantago lanceolata</i> | 25 |
| <i>Dactylis glomerata</i> | 25 |
| <i>Trifolium repens</i> | 24 |
| <i>Urtica dioica s. str.</i> | 23 |
| <i>Trifolium pratense</i> | 23 |
| <i>Taraxacum sectio Ruderalia</i> | 23 |
| <i>Erigeron annuus</i> | 22 |
| <i>Glechoma hederacea</i> | 22 |
| <i>Hypochaeris radicata</i> | 22 |
| <i>Vicia sepium</i> | 22 |
| <i>Plantago major</i> | 22 |
| <i>Hypericum perforatum</i> | 22 |
| <i>Galium album</i> | 22 |
| <i>Bromus sterilis</i> | 21 |
| <i>Acer pseudoplatanus</i> | 21 |
| <i>Holcus lanatus</i> | 21 |
| <i>Geum urbanum</i> | 21 |
| <i>Daucus carota</i> | 21 |
| <i>Prunella vulgaris</i> | 20 |
| <i>Geranium robertianum</i> | 20 |

Eine vorkommende Sippe wird je Liste nur einmal erfasst. *Plantago lanceolata* und *Dactylis glomerata* wurden bei allen 25 Listen aufgenommen. Ihre Frequenz beträgt somit 100 %.



Abb. 1: Anzahl der Sippen (Gültiger Name) bezogen auf die Nachweishäufigkeit (Anzahl der Artenfunde je Sippe, hier in 20 %-Klassen)

Zwei Drittel aller Sippen (467) wurden jeweils in weniger als 6 Listen ($\leq 20\%$) aufgenommen. Hiervon wurden 218 Sippen nur in einer Liste erfasst. Lediglich 52 Sippen (7,5 %) wurden in mehr als 15 Listen nachgewiesen. Dies entspricht im Trend den Ergebnissen der Auswertungen der ÖFS-Flächen (BREUNIG & HÖLL 2022).

Für Auswertungen hinsichtlich der Kategorien der „Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (BREUNIG & DEMUTH 2023) ist eine Zuordnung der Artenfunde zur Roten Liste erforderlich. Insgesamt können von den 3.678 Artenfunden der ausgewerteten Listen der 2024 durchgeführten Montagsexkursionen 3.438 den etablierten Sippen der Roten Liste und damit auch deren Kategorien zugeordnet werden. Nicht zugeordnet werden können beispielweise Aggregate wie *Leucanthemum vulgare* agg., Gattungsangaben wie *Crataegus* spec., cf-Angaben wie *Hieracium* cf. *piloselloides* oder in der Roten Liste nicht enthaltene Sippen wie *Aesculus hippocastanum*.

Tabelle 2: Anzahl der Artenfunde der ausgewerteten Listen der Montagesekursionen 2024 je Rote-Liste-Kategorie (Breunig & Demuth 2023)

| Rote-Liste-Kategorie | Bezeichnung der Rote-Liste-Kategorie | Anzahl Artenfunde 2024 |
|----------------------|--------------------------------------|------------------------|
| 2 | Stark gefährdet | 5 |
| 3 | Gefährdet | 16 |
| V | Sippe der Vorwarnliste | 37 |
| D | Daten unzureichend | 5 |
| * | Nicht gefährdet | 3.375 |
| | Summe der Kategorien 2 und 3 | 21 |
| | Summe aller Kategorien | 3.438 |

Die folgenden stark gefährdeten Sippen wurden erfasst: *Aira praecox*, *Carex hartmaniorum*, *Filago lutescens*, *Gypsophila muralis*, *Ophioglossum vulgatum*.

Die folgenden gefährdeten Sippen wurden erfasst: *Aira caryophyllea*, *Anchusa officinalis*, *Aphanes australis*, *Buglossoides arvensis*, *Carex vulpina*, *Consolida regalis*, *Dianthus deltoides*, *Filago minima*, *Malus sylvestris*, *Muscari comosum*, *Phleum phleoides*, *Ranunculus arvensis*, *Scleranthus polycarpus*, *Veronica triphyllos*, *Vulpia bromoides*.

Allen Kartierenden sei hiermit gedankt für die Zulieferung dieser Artenerfassungen.

Literatur

- BREUNIG T., BUTTLER, K.-P. & DEMUTH S. 2019: Florenliste von Baden-Württemberg 2019. – LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (Hrsg.).
- BREUNIG, T. & WAHL A. 2021: Stadt Karlsruhe, Biodiversitätskonzeption 2021. - Stadt Karlsruhe (Hrsg.).
- BREUNIG, T. & HÖLL N. 2022: Botanische Erhebungen der BAS auf Stichprobenflächen. – Vortrag auf dem 31. Floristentag.
- BREUNIG, T. & DEMUTH S. (Hrsg. LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) 2023: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. 4. Fassung, Stand 15.06.2021. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 2.

- CONERT, H. J. 1996: Illustrierte Flora von Mitteleuropa: Pteridophyta, Spermatophyta. Bd. 1, Teil 3. Poaceae (Echte Gräser oder Süßgräser); Berlin: Blackwell.
- Ellenberg, H. & Leuschner C. 2010: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. – Verlag E. Ulmer, Stuttgart.
- HASSLER, M. 2025: Flora Germanica. Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Version 25.02.2025; Stand 8.2.2025. - www.flora-germanica.de/d/. Aufgerufen am 14.02.2025.
- METZING, D., GARVE, E., MATZKE-HAJEK, G., ADLER, J., BLEEKER, W., BREUNIG, T., CASPARI, S., DUNKEL, F.G., FRITSCH, R., GOTTSCHLICH, G., GREGOR, T., HAND, R., HAUCK, M., KORSCH, H., MEIEROTT, L., MEYER, N., RENKER, C., ROMAHN, K., SCHULZ, D., TÄUBER, T., UHLEMANN, I., WELK, E., WEYER, K. VAN DE, WÖRZ, A., ZAHLHEIMER, W., ZEHM, A. & ZIMMERMANN F. 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Trachaeophyta) Deutschlands. – In: Metzging, D., Hofbauer, N., Ludwig, G. & G. Matzke-Hajek (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358, Münster (Landwirtschaftsverlag).
- MÜLLER, F., RITZ, C. M., WELK, E. & WESCHE K. (Hrsg.) 2021: Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Auflage. – Springer-Verlag, <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61011-4>
- NEHRING, S., KOWARIK, I., RABITSCH, W. & ESSL F. (Hrsg.) 2013: Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. – BfN Skript 352.
- PHILIPPI, G. (1990): Ophioglossaceae. – In NEBEL, M., PHILIPPI, G., QUINGER, B., RÖSCH, M., SCHIEFER, J., SEBALD, O., & S. SEYBOLD 1990: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil (Pteridophyta, Spermatophyta), Verlag Ulmer, Stuttgart.
- POWO 2025: "Plants of the World Online. Facilitated by the Royal Botanic Gardens, Kew. Published on the Internet; <https://powo.science.kew.org/>. Aufgerufen am 14.02.2025.
- SEBALD, O. 1998: *Carex* L. 1753. – In: BAUMANN, H., GRIESE, J., KLEINSTEUBER, A., KÜNKELE, S., PHILIPPI, G., RÖSCH, M., ROSENBAUER, S., SEBALD, O. & SEYBOLD S. 1998: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 8. Verlag E. Ulmer, Stuttgart.

WFO (2025): World Flora Online. Published on the Internet. <http://www.worldfloraonline.org>. Aufgerufen am 14.02.2025.

WÖRZ, A. 1998: Aira L. 1753. – In: BÖHLING, N. B., GRIESE, J., KLEINSTEUBER, A., LANGE, D., PHILIPPI, G., RÖSCH, M., ROSENBAUER, A., ROSENBAUER, S., SEYBOLD, S., VOGGESBERGER, M., WITSCHEL, M., WÖRZ, A., WOLFF, P., & WULF F. 1998: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 7, Verlag E. Ulmer, Stuttgart.

Exkursionsbericht zur Karlsruher Montagsexkursion nach Schluttenbach

THOMAS BREUNIG

Im Rahmen floristischer Kartierungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland werden zahlreiche Artenlisten erstellt. Es wird vorgeschlagen, diese Listen um Exkursionsberichte zu ergänzen. Solche Berichte erhöhen zum einen den Informationsgehalt der gewonnenen Daten deutlich, zum anderen wird durch das Anfertigen der Berichte das Dokumentieren von Landschaftsinformationen und das Lesen in der Landschaft geschult. Nicht zuletzt können die Artenlisten dabei auch auf versehentliche Fehlangaben hin überprüft werden.

Ergänzend zu den eigenen Feldbeobachtungen sind im Internet eine Reihe von Landschaftsinformationen frei verfügbar, die hierzu ausgewertet werden können. Empfohlen werden vor allem die folgenden Quellen:

- Verbreitungskarten der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs (www.florabw.recorder-d.de)

Gezeigt wird die Verbreitung der Arten in Baden-Württemberg mit Angabe der Anzahl der Rasterfelder, in denen die jeweilige Art bisher nachgewiesen wurde. Festgestellt werden kann ihre Rasterfrequenz, ob die Art im Kartierraster bereits nachgewiesen wurde und von wann der letzte Nachweis stammt.

- Koordinatenermittler II des AHO von Bernd Haynold (<https://www.orchids.de/geozeugs/koordinatenermittler2/>)

Ein hervorragendes Werkzeug zur Ermittlung der Kartierraster (TK, TK-Quadrant, TK-Viertelquadrant, Gauß-Krüger-Kartierraster etc.), der

Koordinaten (verschiedene Koordinatensysteme wählbar), des Naturraums, der Gemeinde und vieler weiterer Informationen.

- Kartenviewer des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) (LGRB-Kartenviewer: <https://maps.lgrb-bw.de>)

Der Kartenviewer zeigt zahlreiche Informationen zur abiotischen Ausstattung von Baden-Württemberg, unter anderem Bodenkarte und Geologische Karte im Maßstab 1:50.000. Mit ausführlichen Erläuterungen zu den Bodentypen und den geologischen Schichten.

- Landeskundliches Informationssystem für Baden-Württemberg (<https://www.leo-bw.de/kartenvergleich>)

Der Kartenvergleich zeigt die Landschaftsentwicklung in Baden-Württemberg und den früheren Zustand der Landschaft. Verglichen werden können die aktuelle Topographische Karte 1:25.000 mit aktuellem Luftbild, Luftbild von 1968 sowie den Flur- und Gemarkungskarten von Ende des 19. Jahrhunderts.

- Geoportal Baden-Württemberg (<https://www.geoportal-bw.de>)

Das Geoportal enthält neben Luftbilder drei Hintergrundgrundkarten, die gezoomt werden können von landesweitem Überblick bis etwa zum Maßstab 1:2.000. Die Karten enthalten unter anderem Flurstücksgrenzen, Flurstücksnummern, Straßennamen und Hausnummern, was bei genauen Lagebeschreibungen hilfreich sein kann. Sehr interessant ist außerdem eine genaue Reliefkarte (basierend auf Laserscan-Befliegung), die sichtbar wird, wenn der Schieber „Transparenz Relief BW“ auf null gestellt wird. Sichtbar werden dann auch kleinere Reliefformen, wie ebene Wegtrassen an bewaldeten Hängen, aufgelassene Steinbrüche im Wald, alte Wässerwiesengräben, Dolinen oder in Feldgehölzen verborgene Hohlwege.

- Daten- und Kartendienst der LUBW (<https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>)

Dieser Dienst der LUBW liefert zahlreiche Informationen zur Biotopausstattung von Baden-Württemberg, insbesondere die Lage und Beschreibung der geschützten Biotope (mit Artenlisten). Weitere nützliche Informationen sind z. B. die Abgrenzung von Naturschutzgebieten, das Gewässernetz mit Namen und Länge der Fließgewässer sowie die Naturraumgrenzen.

- Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württemberg (<https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10445>)

Die 2023 erschienene 4. Fassung der Roten Liste enthält für alle in Baden-Württemberg etablierten Taxa Angaben zu ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung sowie zu ihrem Gefährdungsgrad in Baden-Württemberg und in den sieben naturräumlichen Regionen des Landes.

Das folgende Beispiel zeigt, wie ein Exkursionsbericht aussehen könnte.

Protokoll zur Karlsruher Montagsexkursion am 30. September 2024

TK 7016/34, R 3456 H 5418, Landkreis Karlsruhe, Gemeinde Ettlingen, Stadtteil Schluttenbach.

Teilgenommen haben Thomas Breunig, Jonathan Fritz und Carolin Joser.

Beschreibung des Kartiergebiets

Naturraum Schwarzwald-Randplatten, TK 7016/3, 305-370 m ü. NN, Talmulde des Beierbachs und angrenzende Unterhänge (west- und ostexponiert). Geologie: Lösslehmhaltige holozäne Abschwemm-massen und Hangschutt, Oberer Buntsandstein. Böden: in der Talmulde vergleytes und pseudovergleytes Kolluvium, an den Hängen podsolige Braunerde, im Siedlungsbereich diverse künstliche Substrate.

Exkursionsroute ca. 1,5 km lang: vom Friedhof Schluttenbach zum nördlichen Dorfrand, entlang der folgenden Straßen durch ein Wohngebiet: Feldstraße, Am Hang, Deichstraße, Hinterhof. Dann nach Osten die Talmulde des Beierbachs mit den Dorfwiesen querend zu dem westexponierten Hang im Gewann Beinig. Von dort nördlich eines kleinen Feldgehölzes nach Westen zurück, den Beierbach wieder querend zum Hangfuß und entlang eines Grabens (ehemaliger Wässerwiesengraben) zum nordöstlichen Eckpunkt des Dorfs. Am Dorfrand entlang über Treppen und einen Pfad hinauf zur Feldstraße und wieder zurück zum Friedhof.

Vegetation

Zwischen Friedhof und Ortsrand submontane, durch *Centaurea nigra subsp. nemoralis* gekennzeichnete Ausprägung der Glatthafer-Wiese, eingebettet eine kleine nur gelegentlich gemähte Böschung mit der Saumart *Teucrium scorodonia* und dem Magerkeits- und Basenzeiger *Euphorbia cyparissias*. Im Wohngebiet zahlreiche Arten der Zierrasen,

der Trittpflanzen- und Pflasterfugenvegetation sowie ein- und mehrjährige Ruderalarten. In der Talmulde in Abhängigkeit von der Bodenfeuchte Ausprägung der Glatthafer-Wiese mit dem Wechsel-feuchtezeiger *Sanguisorba officinalis*, Pfeifengras-Streuwiese, durch *Juncus acutiflorus* gekennzeichnete Waldbinsen-Wiese und Waldsimsen-Sumpf mit *Scirpus sylvaticus*. Am westexponierten Hang im Gewann Beinig artenreicher Borstgrasrasen mit bemerkenswerten Artenvorkommen. In der Talmulde kleinflächig ein Feldgehölz sowie ein Grauweiden-Feuchtgebüsch. Entlang des ehemaligen Wässergrabens eine Hochstaudenflur. Entlang der Exkursionsroute außerdem mehrere eingezäunte, nicht begangene Viehweiden.

Kartierstand und Statistik

Das Kartiergebiet liegt im Quadrant 7016/3. Die Flora wurde hier bereits intensiv erfasst. Nachgewiesen waren bereits 930 Taxa, davon 757 Taxa seit 2000 beim aktuellen Durchgang der floristischen Kartierung (<http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de>, abgerufen am 26.10.2024). Bei unserer Kartierexkursion wurden innerhalb von 2 Stunden 161 Sippen nachgewiesen. Trotz des guten Kartierstands waren darunter 6 Neunachweise für den Quadranten und weitere 2 Taxa, die bei dem aktuellen Kartierdurchgang bislang noch nicht bestätigt wurden.

Erstmals für TK 7016/3 nachgewiesen wurden die folgenden 6 Taxa: An einem ehemaligen Wässergraben in den Dorfwiesen wuchs das im Schwarzwald für Gräben und Bachufer sehr typische *Epilobium obscurum*. Außerhalb des Schwarzwalds fehlt diese Art in der Umgebung von Karlsruhe weitgehend. Auf Artniveau neu nachgewiesen wurde *Molinia caerulea*. Bisher wurde für den Quadranten nur das Aggregat angegeben, zu dem als zweite Art *M. arundinacea* gehört. Diese hat ihren Verbreitungsschwerpunkt auf basenreichen Standorten und ist im Schwarzwald deutlich seltener als *M. caerulea*, die auf bodensauren Standorten oft in großen Beständen vorkommt, so zum Beispiel das Landschaftsbild prägend auf den Grinden entlang der Schwarzwald-Hochstraße. Neu nachgewiesen wurde auch *Prunus domestica*. Sie wird als Veredlungsunterlage für Obstgehölze (Pflaumen und Zwetschgen) verwendet und verwildert oft. Früher wurde bei der floristischen Kartierung auf solche Verwilderungen wenig geachtet, auch weil auf den ersten Blick eine Verwechslungsgefahr mit *P. cerasifera* besteht. Auch auf eine Verwilderung zurückgehen dürften junge Exemplare von *Pyrus communis* agg. Wahrscheinlich handelte es sich um die Art im engen Sinne,

Jungpflanzen sind aber nicht immer sicher von der viel selteneren *P. pyraister* zu unterscheiden, weshalb vorsichtshalber das Aggregat notiert wurde. Auch der für Magerwiesen typische *Ranunculus polyanthemos* subsp. *nemorosus* wurde für den Quadranten neu nachgewiesen. Er wuchs in größerer Anzahl in einem Borstgrasrasen auf dem westexponierten Hang im Gewann Beinig. Schließlich wurde auch *Tanacetum parthenium* neu nachgewiesen. Diese häufig verwildernde Art wuchs in Schluttenbach in einem Wohngebiet in Pflasterfugen eines Gehwegs.

Für den aktuellen 2001 gestarteten Kartierdurchgang erstmals neu nachgewiesen wurden außerdem *Agrostis canina* und *Nardus stricta*. Beide Arten wurden im Quadranten 7016/3 letztmals 1985 beobachtet. *Agrostis canina* fanden wir in einer Waldbinsenwiese im Talgrund der Dorfwiesen, *Nardus stricta* auf dem angrenzenden westexponierten Hang in einem artenreichen Borstgrasrasen mit mehreren bemerkenswerten Arten.

Bemerkenswerte Artnachweise

Unter den 161 nachgewiesenen Arten sind einige zumindest lokal bemerkenswerte Funde. Sie werden im Folgenden kurz beschrieben (NB = Art von mittlerer bis hoher naturschutzfachlicher Bedeutung, V = Art der Vorwarnliste. Beide Angaben aus BREUNIG & DEMUTH (2023): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs)

***Agrostis canina* – Hunds-Straußgras (NB)**

In einer Nasswiese am Grund der Talmulde des Beierbachs, zahlreich. In BW in 486 von 1161 Quadranten (41,9 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald und im Odenwald. Kennzeichnende Art nasser, bodensaurer Standorte.

***Betonica officinalis* – Heilziest (NB, V)**

Im Gewann Beinig in einem Borstgrasrasen, zahlreich. Weitere Exemplare in einer Magerwiese westlich des Beierbachs. In BW in 903 von 1161 Quadranten (77,8 %) nachgewiesen. Kennzeichnend für ungedüngtes Extensivgrünland, sowohl auf basenreichen als auch basenarmen Standorten.

***Centaurea nigra* subsp. *Nemoralis* – Hain-Flockenblume (NB)**

Zerstreut in den Magerwiesen südlich des Friedhofs und in der Talmulde des Beierbachs. Im Albgau häufig, kennzeichnet hier die Glatthafer-Wiese der submontanen Lage. Wächst teils zusammen mit *C. jacea*, teils löst sie diese Art in den Wiesen ab. In BW in 496 von

1161 Quadranten (42,7 %) nachgewiesen, kennzeichnend für bodensaure Standorte mittlerer Bodenfeuchte.

***Danthonia decumbens*– Dreizahn (NB, V)**

In artenreichem Borstgrasrasen im Gewann Beinig, zahlreiche Exemplare. In BW in 560 von 1161 Quadranten (48,2 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald, Odenwald und Schwäbisch-Fränkischem Wald. Kennzeichnend für bodensaure Standorte, Kennart der Borstgrasrasen.

***Epilobium obscurum* – Dunkelgrünes Weidenröschen (NB)**

Entlang eines ehemaligen Wässerwiesengrabens, mehrere Exemplare in einer Hochstaudenflur. In BW in 315 von 1161 Quadranten (27,1 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald und im Odenwald. Nässe- und Bodensäurezeiger.

***Nardus stricta* – Borstgras (NB)**

In artenreichem Borstgrasrasen im Gewann Beinig, etliche Exemplare. In BW in 438 von 1.161 Quadranten (37,7 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald, Odenwald und Allgäu. Kennzeichnend für bodensaure Standorte, in Tieflagen selten.

***Ranunculus flammula* – Brennender Hahnenfuß (NB)**

In einer Nasswiese entlang eines ehemaligen Wässerwiesengrabens westlich des Beierbachs, wenige Exemplare. In BW in 644 von 1.161 Quadranten (55,5 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald, Odenwald, Schwäbisch-Fränkischem Wald und Allgäu, Nässezeiger.

***Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus* – Wald-Hahnenfuß (NB, V)**

In artenreichem Borstgrasrasen im Gewann Beinig, zahlreiche Exemplare. In BW in 569 von 1161 Quadranten (49,0 %) nachgewiesen, v. a. in den Gäulandschaften und auf der Schwäbischen Alb. Kennzeichnend für nicht oder nur schwach gedüngtes Extensivgrünland (Magerwiesen, Magerrasen).

***Succisa pratensis* – Gewöhnlicher Teufelsabbiss (NB, V)**

In artenreichem Borstgrasrasen im Gewann Beinig sowie in Pfeifengras-Wiese westlich des Beierbachs, zahlreiche Exemplare. In BW in 733 von 1161 Quadranten (63,1 %) nachgewiesen, v. a. im Schwarzwald, im Schwäbisch-Fränkischen Wald und im Alpenvorland. Kennzeichnend für wechselfeuchte Standorte und Extensivgrünland, insbesondere für Pfeifengras-Streuwiesen.

Erich-Oberdorfer-Stiftung

zur Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Vegetationskunde, insbesondere in Südwestdeutschland.

Stipendien-Ausschreibung 2025

Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Oberdorfer gründete 1991 die nach ihm benannte Stiftung mit Sitz in Karlsruhe. Die Stiftung bezuschusst vor allem Projekte zur Forschung in den Bereichen Vegetationskunde und Vegetationsgeschichte, insbesondere in Südwestdeutschland. Die Stipendiaten müssen entweder Mitarbeitende des Naturkundemuseum Karlsruhe, oder Mitglieder im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e. V. sein. Mitglieder können Interessierte zum Jahresbeitrag von derzeit 15,- €, bzw. 7,50 € für Studierende werden (www.nwv-karlsruhe.de).

Für 2025 wird der Förderung von studentischen Arbeiten Vorrang gegeben. Der Antrag auf eine Förderung soll folgende Angaben enthalten:

- Name, Vorname und Adresse (auch E-Mail) des Antragstellers.
- Schilderung des geplanten Projekts; ggf. Name der Institution, an der die Arbeit angefertigt wird.
- Voraussichtliche Dauer der Arbeit. Die Förderung erfolgt als einmaliger Zuschuss.
- Genaue Angabe der geplanten Verwendung des Zuschusses mit Kostenaufstellung (z. B. für Geräte, Fahrt- oder Laborkosten).

Die Förderung beträgt im Regelfall 1.000.- €. In gut begründeten Sonderfällen können maximal 2.000.- € beantragt werden. Mit dem positiven Bescheid zur Förderung werden 50 % der Fördersumme ausgezahlt, der Rest nach Erhalt eines Berichts zu den Ergebnissen, einer Kopie der angefertigten Abschlussarbeit, oder einer Veröffentlichung. Diese muss spätestens ein Jahr nach Beginn der Förderung vorliegen.

Anträge sind bis zum 31.03.2025 zu richten an:

Prof. (Ilia State University Tbilisi) Dr. Rainer W. Bussmann
Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe
E-Mail: rainer.bussmann@smnk.de

Mitteilungen in eigener Sache

**Wir trauern um unser verstorbenes
Gründungsmitglied
Martin Engelhardt (1962-2025)
Tübingen**

Wir begrüßen als neues Mitglied

Ramona Buchheit, Ettlingen

Unsere aktuelle Mitgliederzahl: 368

Umfrage

Es besteht die Überlegung, zukünftig die Pflanzenpresse anstelle des gedruckten Exemplars digital als PDF zu verschicken. Um von den Mitgliedern zu erfahren, welche der beiden Möglichkeiten sie bevorzugen (gedruckt oder digital), wird demnächst eine Mitgliederbefragung stattfinden. Alle, die keine E-Mail-Adresse besitzen, werden aber nach wie vor ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten.

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 52 – ist **Freitag, der 24. Oktober 2025**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth, Schollstraße 16, 69469 Weinheim

Tel.: 0152 54043102, E-Mail: demuth@einbeere.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzende: Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
Mobil: 0170 3807993,
E-Mail: murmannkristen@gmail.com

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: norbert.hoell@gmx.de

Dr. Rico Kaufmann, Bad Wildbad
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Lorena Mattes, Gomaringen
E-Mail: lmattes@gmx.de

Schatzmeisterin: Dr. Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584
E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: uwe.amarell@t-online.de

Prof. Dr. Reinhard Böcker, Filderstadt
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Prof. Dr. Rainer Bussmann, Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0152 54043102, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf
Tel. 06227/64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220/912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

PD Dr. Mike Thiv, Stuttgart
Tel. 0711/8936-205, E-Mail: mike.thiv@smns-bw.de

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Vereinssitz: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe

Geschäftsstelle: Traubengasse 23, 79576 Weil am Rhein

Mitgliedsbeiträge:

Ordentliches Mitglied 25,- EUR / Jahr

Schüler(in), Student(in) 15,- EUR / Jahr

Familienbeitrag 32,- EUR / Jahr

Körperschaften 50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 07.03.2023 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

